

Als das treue Lurland

Ihro Königlichem Hoheit

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und **HERRN/**

H E R R N

S A R S,

Königlichen Prinzen von Pohlen und Litthauen 2c.

Herzog zu Sachsen 2c. auch in Plessland zu Lurland

und Semgallen 2c.

Den End der Treue und schuldigsten Ehrfurcht
geleistet hatte,

^{wolte}
Bey Gelegenheit, des darauf erfolgten

D a n c k = S t e s

Seine unterthänigste Schuldigkeit, in nachfolgender

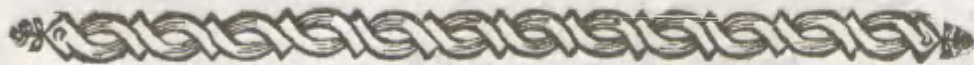
C A N T A T A

gehorsamst beobachten,

Andreas Elias Syring,

Canror und Director von der Musique,

bey der teutschen Kirche zur Heiligen Dreysaltigkeit.



Mitau, gedruckt 1759. den 11. November.



Aria Basso.

Erbönet ihr Lüfte ihr Himmel erschallet,
Ihr Völker auf wehbet dem Höchsten die
Brust,

Auf Liebe und Treue,
Verbindet auf's neue,
Entzündet die Herzen in Göttlicher Lust!

Da Capo.

Recit. Canto.

So wirfte die Andacht sich,
Vor Gottes Dank-Altar
In tiefster Inbrunst nieder
Der Verrauch ihrer Freuden-Lieder,
Steigt kräftiglich,
Zu dem, der ihr Erbarmen war.
Sie danket Gott!
Sie dankt dem Könige
Daß ER durch seinen Carl
Eich unsern Eroaren schenkte,
Und sich ein treues Land
Durch Eyd und Pflcht verband.

Nun

Nun höre grosser Prink!

Diß wenige:

Gott wolle dieses Ländgen hassen,
Sobald wir unser Pflcht verlassen.

Duetto.

Du bist Vater, wir die Kinder,
Sorge nun auch väterlich.
Mache die, DICH eigne Treue
An uns DEINEN Kindern neue,
So sorgt GOTT auch selbst für Dich.
Du bist Vater, wir die Kinder,
Sorge nun auch väterlich.

Da Capo.

Recit. Basso.

Verehrungs- würdger Prink!

Durch DICH ist unser Land beglückt,
Wo Weisheit Geist und Wiß regieren,
Und selbst das Ruder führen,
Da triffe des Himmels Segen ein:
Da müssen Land und Städte glücklich seyn.
Erwäget nun, ob wirs nicht wohl getroffen,
Und laßt uns CARL'S Vollkommenheit!
Nicht Ruh und Sorgen hassen;
Ja, ja,
Der schöne Zeit-Punct ist schon da.

Tutti.

Tutti.

Nun sind wir dem Schicksaal unendlich verpflichtet/
Vergnügen und Freude erfüllen das Land.
Es lebe Prinz Carl, Er lebe beglückt/
Bis daß Er von Alter und Jahren gebückt,
Dem Schöpffer/ die Schuld, Seines Lebens entrichtet.
Nun sind wir dem Schicksaal unendlich verpflichtet/
Vergnügen und Freude erfüllen das Land.

